



Karin Niederberger, Präsidentin des Vereins Weltcup Lenzerheide mit Christian Wyrsh, neues Vorstandsmitglied des Vereins und Vertreter der Lenzerheide Bergbahnen AG.

Bild Gion Nutegn Stgier

ZUSAMMENARBEIT STÄRKEN

PARPAN
Im Winter 2027 sollen in Lenzerheide zwei Rennen des Ski-Weltcups stattfinden. Eine Fusion der drei Vereine, die für die Organisation von Sportveranstaltungen in der Region Lenzerheide zuständig sind, ist angedacht.

An der 22. Generalversammlung des Vereins Weltcup Lenzerheide in Parpan konnte Karin Niederberger, seit zwei Jahren Präsidentin des Vereins, 70 Mitglieder begrüßen. Anfangs der Generalversammlung gedachte Luana Bergamin, Präsidentin des Organisationskomitees der internationalen Skirennen in Lenzerheide, Leo Jeker, der am 12. Oktober 2025 nach einer längeren Krankheit im Alter von 82 Jahren verstorben ist. Jeker war ein leidenschaftlicher Pionier des Skisports, des Tourismus und der technischen Beschneidung. Bergamin erwähnte, Jeker habe sich stark eingesetzt dafür, dass in Lenzerheide internationale Skirennen stattfinden. Mit Hans Küng sel. und Conradin Malär habe Jeker auf allen Ebenen die Durchführung internationaler Skirennen unterstützt und viel dazu beigetragen, dass solche Anlässe in Lenzerheide realisiert wurden. Von seinen unzähligen und internationalen Kontakten habe auch der Verein Weltcup Lenzerheide profitiert. Vor allem was die künstliche Beschneidung betreffe, habe Jeker viel dazu beigetragen, um diese auch in Lenzerheide zu ermöglichen. Der Verstorbene ist übrigens in Churwalden geboren und aufgewachsen, war ein en-

ger Freund von Küng, er hat seine Heimatgemeinde nie vergessen und auch immer gerne erwähnt.

Ein Riesenslalom und ein Slalom

Aktuell hat der Verein Weltcup Lenzerheide 317 Mitglieder – Einzel-, Familien-, Kollektiv-, Kernmitglieder, Donatoren und Ehrenmitglieder. Sie alle gehören zu den treuesten Helfer und Helferinnen, wenn in Lenzerheide internationale Skirennen stattfinden, sagte Niederberger. Leo Engler ist seit Jahren der solide Finanzchef des Vereins Weltcup Lenzerheide. Er präsentierte die Jahresrechnung 2024/25. Diese schliesst bei Einnahmen von 61 260 Fran-

ken und einem Gewinn von etwas mehr als 20 000 Franken. Niederberger, Bergamin und auch Engler sind zuversichtlich, dass im Winter 2027 in Lenzerheide ein Weltcup-Riesenslalom und -Slalom der Damen stattfinden werden. Niederberger betonte, die Verhandlungen, Begegnungen und Kontakte mit der FIS, dem Internationalen Skiverband seien bisher erfolgreich gewesen, worüber man erfreut sei. Da im Winter 2027 in Crans-Montana die Ski-Weltmeisterschaften über die Bühne gehen werden, finden dort dann keine anderen internationalen Skirennen statt, erwähnte Bergamin. So müsse die FIS einen anderen Ort dafür bestimmen. Bergamin meinte: «Schön wäre es natürlich, wenn der Weltcupcross der Damen nach 2022 im Winter 2027 wieder nach Lenzerheide kommt.» Der Verein Weltcup hat bereits gegen 10 000 Franken in diese hoffentlich erfolgreiche Kandidatur investiert.

Christian Wyrsh für Thomas Küng

Ende April hat Thomas Küng seine Arbeit als CEO der Lenzerheide Bergbahnen AG beendet. Damit ist er auch als Vertreter dieser Gesellschaft aus dem Vorstand des Vereins Weltcup Lenzerheide ausgeschieden. Neu Einsitz für ihn in diesem Vorstand nimmt Christian Wyrsh, COO der Lenzerheide Bergbahnen AG.

An der Weltcup piste in Parpan werden zurzeit Arbeiten ausgeführt, um die Piste für die Rennläuferinnen und -läufer von der Piste der Tagesskigäste zu trennen. Ersetzt werden in der nächsten Zeit auch die Kabel der Zeitmessung der Rennpiste, da sie nicht mehr den Anforderungen der FIS entsprechen.

Nächstens erhalten die Mitglieder des Vereins Weltcup Lenzerheide eine Umfrage zu einem eventuellen Zusammenschluss mit dem Verein Bike Weltcup Lenzerheide und dem Verein Nordic Lenzerheide. Bergamin sagte, es würde Sinn machen, die Synergien zu nutzen, denn alle drei Vereine hätten das gleiche Ziel, internationale Rennen zu organisieren – Ski-, Biathlon- und Bikerennen auf internationaler Stufe. Noch befinde man sich aber mit dieser möglichen Fusion in der Anfangsphase.

GION NUTEGN STGIER



Können die Fans im Winter 2027 in Parpan wieder jubeln, wenn hier eventuell ein Weltcup-Riesenslalom und -Slalom der Damen stattfinden?

Bild Johannes Fredheim

